

16
21.
75

PROGNOSTICON

Astrologicum

Auff das Jahr nach der Gnadenreichen Menschwerdung vnsers HERRN vnd Erlösers IESU Christi

M. DC. XLI.

Darinnen dieses Jahres Eigenschaft/ Gewitter/ Lauff/ Bewegung vnd Wirkung des gestirnten Himmels/ Mond Finsternis/ auch andre Himlische zufälle aus Natürlichen gründen erkläret werden.

Mit allem Fleiß gestellet vnd verfertigt Durch

LAURENTIUM EICHSTADIUM, Medicinæ Doctorem vnd Physicum Ordinarium in Alten Stettin.

Gedruckt zu Alten Stettin/ durch vnd in Verlegung Georg Nyeen.



Denen HochEdlen / Bestrengen / WolEhren-
vesten GroßAchtbaren / Hochgelarten / auch Hoch- und Wol-
weisen Herren N. Rahemannen der Kayserslichen und
Königlichen Stadt

Breslaw /

Von Königlischer Gewalt haltenden und Ver-
waltenden die Hauptmanschafft des Breslawischen
Fürstenthumbs und zugehöriger Reichbilder /
Newmarck und Namblow.

Meinen Großgünstigen und Hochgeehrten Herren
und Patronen.

HochEdle / Bestrenge / WolEhrenveste / Großachtbare / Hochge-
larte auch Hoch- und Wolweise Herren / Großgünstige und Hochgeehrte
Patroni und Beforderer etc. Wenn Gott der Allmächt ge beym Job
die unvollkommenheit Menschlicher erkännuß in allen stücken der Philo-
sophischen und Natürlichen Künste wil darthun / und das vnser wissen
nur stückwerck sey / (wie S. Paulus 1. Cor. c. XIII. 9. redet) beweisen / führet er vnter
andern vns auch in die Astronomiam oder Sternkunst / und spricht davon c. XXXVIII.
31. 33. vnter andern also : Kanstu das Band der Siebensterne zusammen bun-
den : Oder das Band des Orion aufflösen ? Kanstu den Morgenstern her-
fürbringen zu seiner Zeit ? Oder den Wagen am Himmel über seine Kin-
der führen ? Da vns dann der Schöpffer Himmels und der Erden wil weisen auff die
herrlichen / glänzenden Himmels Liechter / damit Gott der HERR das Firmament auß-
geputzet und bekleidet. Sintemahl durch das Band der Siebensterne / durch das Band
des Orion, und durch den Wagen giebt er vns erstlich zu betrachten die Besten Sternen
und Himelische Zackeln groß und klein / die so wol in der Mittelstrah des Himmels / als
gegen Mittag und gegen Mitternacht stehen / darunter das Siebengestirn den Vorzug
hat / wie auff solche weise es erkläret D. Thomas Tomo XIII, Lectione Secunda in hoc ca-
put Jobi.

Nun findet man erstlich im Thierkreuß (welcher das Mittelheil des Himmels be-
greiff) Zweyerley Siebengestirn in dem Asterismo des Stiers / als erstlich die Plejades
oder Vergilias / welche hie in der Grundsprach Cimah genennet werden / und hernach die
Hyadas

Hyadas oder Suculas, welche mit dem Südlichen vnd Nordlichen Ochsenauß auch sieben Sterne machen. Da leget vns nun Gott der HERR billig die frag für/die er dem Patriarchen Abraham Genesi c.XV. 5. fürhelt: **Kanstu die Sterne zehlen?** Denn wir können nicht das Cimah oder Siebengestirn zehlen/ wie solten wir denn die menge der kleinen Sternen/vnd die so in der Milchstrass gefunden werden/zehlen? Homerus schreibet Iliad. 2. das nur sechs derselben auff des Nestoris Becher gestanden/ da doch Athenæus lib. 2. Deipnosophist: Plinius lib. 2. Nat: histor. c. 41. Ptolemæus lib. 7. Almagesti in Canone Fixarum vnd andere Sieben zehlen. Vnd ob wol ein vornehmer Welscher Mathematicus Galilæus in Nuncio Sidereo nicht allein durch sein künstlich zubereitetes Ferngesicht die 7 Sternen der Plejadum erkant/ sondern gar eine menge darinn/ an der Zahl 32/ gefunden: Dennoch so hat L. Fromondus lib: 3 meteorolog. art. I. c. I. nur sechs können zehlen/ vnd meinet/ das/ weil das band des Siebengestirns gar nahe mit einander verknüpffet/ man einen für dem andern ansehe/ vnd daher aus sechs Sternen sieben mache. Wil es nun schwer fallen/ das Siebengestirn recht zu zehlen/ wie schwer wird es seyn Das Band der Siebensterne zusammen binden? Wer kan auch das Band des Orion auflösen? Der Orion hat auch im Süden vnd gegen Mittag sieben schöne Sterne/ zweene an seinen Schultern/ drey an seinem Gürtel/ der Jacobs Stab genant/ vnd zweene an den Füßen/ welche sich zwar weit am Himmel außbreiten/ aber doch allwege gleiche weit von einander stehen/ vnd bald mit der ☉ cosmicè, bald acronichè auff vnd nieder gehen/ bald sich heliacè vnter der ☉ verkriechen/ bald sich auch wiederumb des Morgens vor der ☉ sehen lassen. Vnd hat der fleissige Astronomus zu Florenz Galilæi im gürtel des Orion durch sein Ferngesicht noch 58 vnd in seinem Schwerdt noch 25 gefunden/ welche in schöner Ordnung also verknüpffet seyn/ das sie niemand wird auflösen können. Das dritte Gestirn gen Mitternacht (dessen Gott der HERR bey m. Hiob gedend) ist der Wagen/ oder der Grosse Heerwagen/ welcher auch sieben schöne Sterne hat/ die daher Septentriones vom Cicero l. 2. de natura Deorum genennet werden.

Vnd ob wol diese Sterne bey vns nimmer vntergehen: Dennoch gehen sie täglich einmahl vmb den Polum herumb/ vnd bleiben doch immer gleiche weit voneinander stehen. Dieselben weis nun Gott über seine Kinder/ dz ist/ über die andern Mitternachtigen Sterne/ welche dieses Heerwagens größe nicht erreichen/ zu führen/ darob man sich billich zu verwundern vnd darin zu forschen hat. Ferner so wil auch Gott Hiob vnd vns alle von den Festen Sternen zu den Planeten/ derer auch 7 seyn/ führen/ weun er ferner spricht: **Kanstu den Morgenstern herfür bringen zu seiner Zeit?** Der Morgenstern ist ein General Name/ vnd kan so wol *Veneri* als *Mercurio* bengelegt werden: Denn beyde seyn gleichsam der Sonnen Thrabanten/ vnd weun sie des Morgens vor der ☉ Aufgang gesehen werden/ kan man sie *Astra matutina* nennen. Insonderheit aber behelt *Venus* den Namen/ weil dieser Planet sich öfter vnd länger sehen leß des Morgens/ als *Mercurius*. Diese beyde Planeten/ Wenn sie Morgensterne seyn/ verkündigen der ☉ Aufgang: Die ☉ deutet wiederumb auff den D. Denn der HERR gib: die ☉ dem Tage/ vnd den D vnd die Sterne der nacht zur Licht. Hierem. c. XXXI, 35. Der Mond führet vns auch bey Nachte zum Erkentnuß der 3 obersten Planeten/ Als *Saturni*, *Jovis* vnd *Martis* mit welchem der Him Thierkreis alle Monat vereiniget wird/ wie das von der Calender vnd *Prognosticon* bericht geben. Kan demnach der Allwaltende Gott auch das Band der Siebensterne vnd Planeten/ als ☉ D/P ♃ ♄ ♀ zusammen binden/ auflösen/ vnd zu seiner Zeit herfürbringen. Ober das wenn Gott der herfürbringung vnd herausführung der Sterne

(Spricht D. Thomas dicto loco) gedencket/ weil er hiemit auch seine grosse Allmacht vns Menschen zu betrachten vnd zu verwundern für gestellt haben: Denn er auch kan zu seiner Zeit neue vngewöhnliche Sternen/Cometen oder geschwängte Sternen vnd Feuer Kugeln am Himmel herfür bringen vnd herausführen/wie wir berer etliche in kurz verwichenē Jahren mit verwunderung anzuschauen gehabt.

Hernach so führet vns auch Gott der HERR im obgedachten XXXVIII. c Hiobs vers. 22 34 in die *Astrologiam & Meteorologiam* hinein: Denn davon werden vnter andern diese Wort gebraucht: **Kanstu den Himmel meistern auff Erden? weissestu/wann er das Licht seiner wolcken herfür brechen lasse/wer des Regens Vater sey/wer die Tropffen des Tames gezeuget?** &c. *Ubi admirabilia dispositio inferiorum corporum secundum superiora notatur, inquit D. Thomas d.l.* Daher ist noch kein *astrologus* gefunden worden/ welcher die Wirkungen der Sternen hie nieden auff Erden recht hette erforschen vnd ergründen können. Vnd ob wol oft sich derselben *Nauta in gubernando*, der Schiffman auff dem wilden Meer / *Agricola in serendo*, der Ackerman im aussen/*Medicus in medendo* der Arzt im curiren müssen gebrauchen: Dennoch so können sie der Sternen Zeichen vnd bedeutungen nicht gnugsamb erlernen. Im gleichen bemühet sich auch der *astrologus* der Sternen Natur vnd Wirkung außzuforschen/ vnd haben deren die Künstler von anbesgin gearbeitet/haben aber daraus können keine vollkommene Wissenschaft machen: Sondern wird wol die Weissagung aus dem gestirn von zukünfftigen Dingen bis an den jüngsten Tag eine vvolkommene Kunst bleiben. Derowegen bekennet auch der Calender Schreiber auffrichtig/ das es mit der Astrology vnd mit der vrsagung vom Gewitter wol werde stück vnd stückwerck bleiben/ vnd solche vrsagung nicht allzeit richtig eintreffen könne. Denn Gott/als dem Obersten Haukhalter vnd Einigen Monarchen der Welt/ gebühret allein die Ehre/ welcher die *causas naturales & Univerales* oft viel anders leitet/ als es ihm der *Astrologus* eingebildet hette. *Deus enim, totius orbis arbiter ac moderator, pro sua sapientia multa ita disponit, ut alios, atq; nos putarāmus, eventus consequantur.* Schreibet Dr. H. Ranzobius, *Eximius Astrologus, ad Tychonem Brahe* tomo 1 *Epist. p. 1.*

Weil demnach der Calender vnd *Prognosticon Astrologicum* nicht anders sol seyn/ als ein Jahrbuch von der wunderbarlichen Ordnung/vnd Regierung des Himels durch Gott/die er alle Tage im lauff der Feisten Sternen vnd Planeten/ im Auf- vnd Niedergang der Sonnen, im auffgang des Dnach dem vollen vnd Niedergang nach dem neuen Licht/ in verkündigung der Finsternissen/ *Aspecten* der Planeten/ auch wie die Sternen des Firmaments ihren lauff haben/ so erinnert man sich hieben des Schöpfers der Sternen Majestet vnd herrligkeit/ vnd vnsers Verstandes schwachheit/ welcher alles nicht fassen viel weniger gnugsamb beschreiben vnd erlehren kan. Vnd weil die vrsagung des *Astrologi* vom Gewitter mißlich/ vnd nicht allzeit eintreffen wil oder kan/ als mus man sich für allen Dingen an dem HERN Himels vnd der Erden halten/vnd denselben inniglich bitten/das er wolle mit guter erwachung die fruchte der Erden wol gerathen lassen.

Zu welchem Ende ich auch gegenwertiges Jahrbüchlein perfertigen/ vnd Ew. HochEdl: Gestr. WolEhrenvest Gunst. zu einem neuen/ frölichen/ friedsamem/ gesunden vnd seeligem Jahr dediciren/vnd vnter andern auff den Breslawischen *Horizont* zugleich mit dirzigiren wollen: Dienstfleissig bittende/ mit dieser schlechten Gabe für lieb zunehmen vnd den *Autorem* zu guter beförderung vnd gewogenheit Ihnen lassen befohlen seyn.

Ew. HochEdl: Gestreng. WolEhrenv. GroßAchtbar. Hochgelart. auch Hoch- vnd Wolw Gunst. sampt vnd sonders des Allmächtigen Gottes trewen Schutz vnd glücklicher Regierung/ langer bestendiger gesundheit vnd allem erwünschtem Bollstand empfehlende

Datum Alten Stettin Anno Era Christiana Bisext. 1640. Calend. Januar. Gregor. Indict. VIII. fer. 1.

Ew. HochEdl. Gestreng. WolEhrenvest. Gunst.
Dienstgeflossener

Laurentius Eichstadius, Med. D. vnd
Bestalter Stadt *Physicus* daselbst.

Groß PROGNOSTICON
Auff das Jahr nach der Geburt Jesu
Christi
M. DC. XLI.

Eingang.

Die Characteres vnd Kennzeichen dieses 1641 Jahres seyn nach wahrer Astro-
nomischer vnd Chronologischer Rechnung/ wie folget: Periodus Anni Julia-
ni Scaligeriana ist 6354. Denn aus dieser Zahl entstehet der Sonnen Zir-
ckel 26/ vnd der Sonntag Buchstab im Gregorianischen Calender S. Der Mond Zirckel
8. vnd die Epactæ im Newen Calender 18. Der Römer Zinßzahl num. 9. Die andere be-
ruffene Jahr Rechnungen verhalten sich/ wie folget.

Von Erschaffung der Welt zehlet die Orientalische vnd Moscovitische Kirche
7149 Jahr.

Der Jüden/ Hebræer vnd Newen Rabinen Epocha des 5401 Jahres hat angefan-
gen den 17 Septembr. N. Cal. im vorhergehenden Schalt Jahr 1640/ cuius Tisri Chara-
cter est I. I. 681. vnd ist Annus communis defectivus von 353 Tagen. Daher haben die Jü-
den ihren Ostertag den 26 Marti N. C. in diesem 1641 Jahr/ nemlich auff den 15 Tag ih-
res Monats Nisan.

Die Griechischen Astronomi zehlen von dem Könige Nabonassar das 2390 Eryp-
tische Jahr/ welches sie in diesem 1641 Jahr setzen auff den 19 Julij N. C.

Vom Absterben Alexandri Magni biß auff den angehenden April dieses 1641 Jahr-
res seyn verfllossen 1963 Jahr.

Das Julianische 1686 Jahr fehlet an mit dem Newen Jahr.

Von Erbauung der Stadt Rom biß auff den ausgehenden April dieses 1641 Jahr-
res werden gerechnet juxta fastos Capitulinos 2392 Anni Juliani Completi: nach des
Varronis Rechnung 2393.

Das Jahr von Christi Geburt nach Josephi vnd Dionis C. calculo 1645.

Das Jahr von Christi leyden vnd Sterben wird geschlossen den 13 Aprilis N. C.
da sich das 1609 Jahr anfähet.

Annus Hegiræ 1051 nach der Sarazenischen vnd Türckischen gewöhnlichen Jahr-
zahl von Mahomets Außgang oder Flucht gewinnet seinen anfang in diesem Jahr den
12 Aprilis S. N. welcher ist der erste des Monats Muharam fer. 6.

Von der Regierung vnd Krönung Ferdinandi III zum Römischen Könige vñ Kay-
ser biß auff den 30 Decembris Gregoriani dieses Jahres seyn verfllossen 5 Jahr.

Von der Regierung Uladislai IV. Königs in Pohlen etc. 8 Jahr.

Das

Das Erste Capittel. Von dem Winter vnd seinen Monatett.

Der Anfang dieses Winters ist schon im vorhergehenden 1640. Jahre den 21 (ii) Decembris auff einen Frentag gemacht worden/ da die Sonn zu Königsberg in Preussen vmb 5 vhr/ 7 min. \mathcal{B} . in das Cardinal vnd Hauptpunct des Steinhocks eingetreten: zu welcher zeit im Auffgang sich gefunden der 21 gr. \mathcal{W} . / vnd in der Mittags liny der 15 gr. \mathcal{M} . Zu Breslaw in Schlesien hat sich dieser Eintritt der Sonnen in den \mathcal{B} begeben vmb 4 vhr/ 49 min. \mathcal{B} . Es sein aber vmb dieselbe Zeit etliche Sternenn vber den Horizont herauff gestiegen vnd auffgegangen/ die man alsdann bey klaren wetter wird anschawen können. Zwar alle Planeten haben sich geneiget vnd vnter die Erde verkrochen: Aber im Sudost wird man können ansichtig werden die fewrigen Fixsternen in der Wageschale/ vnd den glänzenden Spicasterne; Im Nordost den Bärenhuter vnd Herculem: den mittel Himmel aber wird durchstreichen/ vnd dem Zenith oder Hauptliny am nehesten stehen/ das schöne gestirn im Löwen: Im Westen aber wird man die Plejadas, Hyadas vnd Parilium, vnd im Sudwesten den kleinen Hundestern finden. Ich vermuhete aber nach dem anblick der Aspecten/ das zu anfang der Winter zwar sich zimlich Kalt werde erzeigen/ bald aber mit wässrigen feuchtigkeiten vnd Windbrausen abwechseln: Hernach aber/ nach dem sich der kalte Wind geleet/ vnd ein zimlicher Schnee vnd feuchtigkeit entstanden/ wil sich das kalte wetter wieder erfrischen Zu letzt aber solches aus dem folgenden special gewitter mit mehrem zu ersehen.

JANUARIUS.

1. Das letzte Viertel vom vollen Jennerchein bekommen wir den 4 (25 Decembris) Januarij zu Königsberg in Preussen 7 min. nach 9 Vhr. \mathcal{B} . Zu Breslaw aber 3 Viertel vnd 4 min. nach 9 Vhr \mathcal{B} . dabey auch \mathcal{K} Krebsgänglich wird im 29 gr. 30/ \mathcal{V} . Es fallen auch dabeneben an Aspecten ein \mathcal{Q} . \mathcal{J} \mathcal{V} . vnd eine tieffe vereinigung der \odot mit dem \mathcal{M} / welche können erstlich ein unlustiges/ windiges vnd feucht Wetter bringen/ hernach aber mit stillem/ klaren vnd kaltem Wetter schliessen. N.B. In der \odot \mathcal{M} / fast im 20 gr. \mathcal{B} / wird \mathcal{M} fast von der Sonnen/ mit ihrem Sudlichen rande bedeckt. Anno 1630. war im ausgehenden Jenner auch \odot \mathcal{M} / darauff Vormittag fein/ Nachmittag trüb Wetter folgete. Anno 1639. den 9 Decembr. \mathcal{N} . Cal. bekamen wir auff diese \odot \mathcal{M} vnd \odot \mathcal{M} sehr windig vnd feucht Wetter: Bisweilen hat auch diese Conjunction stille vnd klare Luft mit Frost gegeben/ welches Wetter ich iht auch vermuhete.

2. Der Neue Hornungschein tritt ein den 11 (i) Ianuar) zu Königsberg in Preussen 1 Viertel vor 2 Vhr \mathcal{N} . Zu Breslaw aber vmb 1 Vhr/ 27 min. \mathcal{N} . dabey dann starcke aspectus \mathcal{V} / so wol mit den obern als vnter Planeten einfallen/ als \odot \mathcal{M} / \odot \mathcal{M} / \mathcal{S} . \mathcal{V} vnd \mathcal{Q} \mathcal{V} . Ob nun wol Keplers in seinen Ephemeridibus im anfang des Jahres 1622. nach Christi Geburt/ nicht wil gut darvor seyn/ das er allezeit auff den Tag/ darauff er im

er im Calender gesezet/ sollte richtig einfallen: Dennoch weil sein lauff besser anjzo be-
fand als vorhin/ als hat man hie acht zugeben/ ob nicht dieser Mercurialischer Einfluss
bey dem Neuen Hornungschein die Himmelschüren in Winden/ Sturm/ Schnee oder
andern wässrigen feuchtigkeiten auffthue. *Mercurius enim portas aperit ventis validis, nive
vel pluvia Anno 1635 vnd anno 1638* war im angehenden Winter auch ein solcher *appulsus*
♄ à ♄ ad ♄, bracht einen starcken Wind/ der ein hauffen Schnee ausjagete/ welcher her-
nach zu Wasser ward.

3. Das erste viertel begiebt sich den 18(8) Ianuarij zu Königsberg in Preussen fast
mitten in der Nacht umb 11 vhr/ 32 min. zu Breslaw aber 5 min nach 1 Vhr N. dabey
mit einfallen *SS. ♄ ♄ / ♄ ♄ ♄ / SS. ♄ ♄ vnd O♄. ♄ ♄*. Sein zu Schnee geneigt/ darauff
frost erfolgen kan. *Saturnus enim cum venere nives hyeme efficit Vide part. 1. meaz. Ephe-
mer. p. 39.* Anno 1635 bracht diese *♄ ♄ ♄* im Decembri trübe vnd weiche lufft/ darauff
ein kalter Wind aus dem Sudwest erfolgt: Den beyde Planeten standen dazumahl in
 $\Delta 24$. N. B. Man gebe den 18(8) Ianuarij des Abends zwischen 5 vnd 6 vhr acht von einem
hohen Ort oder Thurm auff den Abendstern/ so die lufft wird Sternklar sein; den der-
selbe so nahe vnter Saturno wird zustehen kommen/ das er ihn gar vertunckeln vnd bede-
cken wird.

4. Voll Hornungschein bekommen wir den 27(17) Ianuarij zu Königsberg in Preus-
sen 5 min vor 2 Vhr B. zu Breslaw aber umb 1 vhr 37 min B. darauff dann ein starcker
O♄ ♄ im 23 gr. 56/ *B ♄* folget. Kan windig vnd fröstig wetter bringen: Hernach wil
es stille werden/ vnd noch vermuthlich zimlichen Frost setzen. *Constellat. ones enim ♄ ♄ ♄*
interdum mediocri gelu producant eò quod ventum Boreum excitent. Vid. part. 1. meazum
Ephem. p. 40 Anno 1633 war den 19(29) Ianuarij auch *O ♄ ♄* im 16 gr. *♄ ♄* / darauff
auch zimliche kälte einfiel/ vnd wandte sich der Wind aus dem Süden ins Nordwest
hinein.

FEBRUARIUS.

1. Das letzte viertel. ist den 3 Februarij (24 Ianuarij) zu Königsberg in Preussen 6
min vor 6 Vhr B. zu Breslaw aber umb 5 vhr 36 min. B. dabey gefunden werden *Q. ♄*
♄ vnd ♄ ♄ ♄. Möchte zu erst sich kalt anlassen/ hernach aber sich wiederumb auff weich
wetter/ Regen vnd Wind legen. Anno 1633 den (19) 9 Ianuarij war auch *♄ ♄ ♄* im 7
gr. *♄ ♄* / hat vnlustig weich wetter/ vielen Regen vnd starcken Sudwesten wind ge-
bracht. N. B. De 15 Februarij (26 Ianuarij) verbirget sich ♄ vnter der Estralen/ vnd kan
nicht vor Cantate gesehen werden/ da er sich in der Morgenröhte wieder herfür thut.

2. Der Neue Mercurschein fällt auff den 10 Februarij (31 Ianuarij) zu Königsberg in
Preussen 1 Viertel nach 2 Vhr B. zu Breslaw aber 3 min. vor 2 vhr/ vnd ist dabey *ap-
pulsus ♄ à ♄ ad ♄ ♄* vnd folgen hernach *♄ ♄ ♄*, *SS. ♄ ♄*, *SS. ♄ ♄* vnd *SS. ♄ ♄* werden
zweiffels ohne die lufft erregen vnd feucht windig wetter einführen. *Mercurius enim in
commovendo aere ei. caplenilunium ♄ interlunium plurimum potest: Vide part 1 meazum*
Ephem. p. 40. de Configuratiombus ♄ ♄ ♄ Anno 1628 den 11(1) Decembri war voller Mond
vnd

und ♄ / ist kalter Wind und etwas frost darauff erfolgt. Anno 1630 den 7 Febr.
 (28 Januarij) war auch ♄ in 19 gr. ♄ / und gieng vorher ♄ / brachte erschlich Wind
 Regen und Griesel hernach folgete darauff kalte und klar wetter. N B *Somifexm aspa-*
etus est uncia circuli, quæ efficit figuram nobilem, regularem circuli Dode. agonicam, in celo
30 gradus.

3. Das erste viert. tritt ein den 17 (7) Februarij zu Königsberg in Preussen 6 min. vor
 9 Uhr N. zu Breslaw aber umb 8 vhr 36 min. N. dabey sich finden lassen ♄ / Dec. ♄ /
 ♄ /
 oder sonsten feuchtigkeiten. Was die ♄ / betrifft / hab ich in den Calendern auff
 Jahr Christi 1638 und 1640 mit vielen Exempeln bewiesen / das gemeinlich wen ♄ /
 ♄ / kommt / bey Winterzeit die Winterluft zur kalte und Schnee angetrieben werde. *Si*
enim Sol ad frigidum Saturni Planetam pervenerit, tunc auram sublunarem frigida quali-
tate intemperantiorem reddere potest. Vid. part. 1. in ear. Ephem. p. 38 Anno 1639 den 29
(19) Januarij begab sich ♄ / im 9 gr. ♄ / da dann bey uns kalte entstanden / und ist des
Nachtes tuncel gewesen / hat auch dabeneben geschneyet.


4. Den Vollen Merzschein haben wir den 25 (15) Februarij zu Königsberg in Preus-
 sen umb 4 Uhr / 20 min. N. zu Breslaw aber 2 min. nach 5 vhr N. kan wiederumb frost
 und klar stil wetter mit wenig Schnee oder sonsten anderer feuchtigkeit mit sich brin-
 gen.






MARTIUS.

1. Das letzte Viertel fället auff den 4 Martij (22 Februa:ij) zu Königsberg in
 Preussen umb 1 Vhr / 24 min. N. dabey kurz zuvor und hernach Neue und Alte Aspecten
 einfallen / als Oct. ♄ /
 welche viel windige und kalte Luft mit Schnee oder kalten Regen und unlustigen wetter
 vermischet erfolgen kan. Umb diese zeit lassen sich ♄ / und ♄ / nicht sehen: ♄ / aber gehet des
 Morgens ehe der Tag anbricht vor 5 Uhr auff: ♄ / aber scheint fast bis mitten in der
 Nacht / und der Abendstern leset sich auch des Abends gros und schön sehen / vnd
 leuchtet bis über halb 10 vhr. *aspectus Quartilis est quinta circuli pars & continet 72*
graduum distantiam: Quinquies enim, 72 efficiunt 360. & in proportione ad circulum facit
figuram Pentagonicam.

2. Der Neue Aprilschein und Oster Mond begiebt sich den 11 (1) Martij zu Königs-
 berg in Preussen 1 min. vor 4 Uhr N. zu Breslaw aber umb 3 vhr / 41 min. N. dabey
 auch folgende Aspecten / als ♄ /
 welche starke constellaciones sein zu feuchter und verworrener Luft / dadurch der Winter
 almählich will zerstört werden. N. B. welche ein gut und scharff Gesichte haben / wollen
 den 12 (2) Martij des Abends nach der Sonnen vntergang von einer höhe oder Thurm
 auff das erste Liechtlein der Neuen Hörner des Monds achtung geben. Sinte mahl
 denselben der junge Mond / ob es gleich nur der ander Tag ist nach dem neuen / bey gu-
 ten wetter nicht wird verborgen bleiben können / weil er ist leufft im zeichen des ♄ / *cum*
Latitudine Septentrionali, die crepuscula ist kurz seyn / und der Mond noch bey ander-
 halb


halb









halb stunden nach der  unterganga vber unsern Horizont bleibet. Ist ein *rarum spectaculum*, darumb man diese erste *Phasin Luna* billig *observaren* soll.

3. Das erste vierttel fället auff den 19 (9) *Martij* zu Königsberg in Preussen umb 5 vhr/37 min. N. zu Breslaw aber umb 5 vhr 19 min. N. dabey auch sich finden lest ein *defluxus*  ab *Octili*  ad  *S.* wil Windige vnd feuchte Luft bringen. N. B. Des Abends gehet auch in unserm Horizont auff mit dem 28 gr. 55/  der feurige *Arcturus* im Gestirn *Bootis*, wen uns die  vnter gängen: wird genant *Ortus Chionus* oder *Acronychus Arcturi*, weil er die ganze Nacht vber scheinet.

Das Ander Capittel.

Vom Vor Jahr oder Frueling vnd seinen Monaten.

E Scheilet die liebe Sonn durch ihren durchgang durch die vier Cardinal zeichen das Jahr in vier Quartalzeiten ab. Den erstlich/wann sie in ihrer *revolution* zum ersten zeichen des Thierkreyses vnd Cardinal puncts des wieders gelanget/ bringet sie uns das *Aequinoctium vernalium*, vnd machet zum erstenmahl im Jahr denn Tag der Nacht gleich/steiget auch immer höher zu vnser Mittags- vnd Heuptliny herauff/ dadurch sie alles wiederumb lebendig machet/ was den kalten Winter vber ist gleichsam halb todt gewesen. Solcher eintritt geschicht nun allezeit im Monat *Martio*, welcher daher dem Israelitischen Volcke/ auch andern Völcfern mehr/ der erste gewesen/ vnd noch heutiges tages den Juden/ vnd Nisan von ihnen genennet wird: Sintemal er in diesem 1641 Jahr bey ihnen den 12 (2) *Martij* seinen anfang gewinnet. Wir aber fangen dis Astronomische Jahr an den 20 (10) *Martij* auff einen Mittwoch/ vnd geschicht der Eingang der  in *V* zu Königsberg in Preussen fast halb 6 vhr/ weniger 1 minut. B. da im selbigen *Horizont* auff gehet der 9 gr. X: Mitten am Himmel aber stehet der 23 gr. *A.* zu Breslaw in der Schlesie begiebt sich dieser *Intritus* 11 min. nach 5 vhr: B. Es befindet sich aber aus dem *special* gewitter dieses Fruelings/ das er sich erstlich frisch/ Lustig vnd vnlustig/ bisweilen auch mit reiff vnd Nacht frost wolle erzeugen/ hernach aber trucken/ warmwetter vnd Sonnenschein wol alle herfür bringen: doch nicht mit bestande/ wie ich igt in erzehlung des gewitters den Monaten nach anzeigen wil/ vnd zu erst noch die vbrigen Mondscheine im Monat *Martio* mit nehmen.

1. In dem ersten viert. des vorigen April Monds begeben sich    *S.S.*    *S.* vnd *Q.*  *S.* welche noch zimblische windige/ frische Luft verursachen können/ dadurch vollends der schnee zerschmelzet/ vnd das Wasser an etlichen Orten sich heuffen/ vnd Schiffbrücken auch wol Häuser mit wegführen kan N. B. Den 25. (25) *Martij* kompt  mit dem leuchtenden *Fomahant* in der Mittagsliny zu stehen: *Quæ culminatio imbris efficere potest: Mutatio enim aeris à Saturno tardigrado, quando cum fixis coniungitur, oritur, occidit vel culminat, induci solet: Quæ de re lege Plinium l. 2, nat. hist. c. 39.*

B

2. Der

2. Der volle April - oder Osterschein tritt ein den 27. (17.) Martij zu Königsberg in Preussen 10 min. nach 4 Uhr V. Zu Breslaw aber 8 min. vor 4 Uhr V. Daben sich auch finden lassen / S S. \odot H, Dec. H Q, Dec. Q H, Q H Q, vnd Oct. H Q Sein zwar alle Ne- we Aspecten / welche vermuthlich auffklarende Winde werden verursachen / dadurch vol- lendts dem Winter abgeholfen wird: Doch möchte es auch Feuchtigkeiten mit ein- werffen / dieweil daben Q durch die *Virgiliae* oder *Pleiadas* / daß ist / durch das Masse Ste- bengestirn leufft. *Veneris enim per α Q H , hoc est, transitus per Pleiadas humidam aeri dispositionem inducere solet. Vide part. 1. near. Ephem. p. 48, ubi exemplum invenies.*

APRILIS.

1. Das letzte Viertel fellet auff den 2. Aprilis (23. Martij) Zu Königsberg in Preus- sen 2 min nach 9 Uhr / N. Zu Breslaw aber umb 8 Uhr / 44 min. N. vnd fallen daben ein Dec \odot H. S S. Q H . Δ H H , \square H H . Dec H H vñ Q. \odot H : Möchte sich zimlich sturmig vnd vnfreundlich mit Hagel / Regen vnd Nachtfrost erzeigen: Sinteinahl in dis letzte Quar- tier ein starcker *appulsus radiorum* H Δ H ad \odot H sich begiebt anno 1639. den 26. (16.) Martij begab sich auch ein \square H H im 15. gr 36 / H H / daben ein kalter Regen vnd vnlu- stig Frühlingswetter entstand. Vnd weil hie vorher gehet Δ H H / werden nicht alleine feuchtigkeiten fallen / sondern auch zweiffels ohne ein zimlicher Wind aus dem Süd- west. *Superiorum enim Planetarum operatio portarum ad ventosam, pluvijsam & nigram an: am solet esse efficacior & diuturnior. quam inferiorum.*

2. Den Neuen Menschein bekommen wir den 10. Aprilis (31. Martij) Zu Königs- berg in Preussen 2 mi 4. nach 7. Uhr / V. Zu Breslaw aber umb 6 Uhr / 44 min. V. Vnd Q verwechselt zugleich seine stralen mit H vnd H / in dem er mit Jenem einen H vnd mit diesem einen \square machet / auch begeben sich daben andere Aspecten als \odot H Q , Δ H Q , S S. H H vnd Oct. \odot H : werden zweiffels ohne noch vnlustig vnd vnfreundlich Wetter auff die Bahne bringen. *Exasperata enim semel & velut exandefacta à continuis aspectuum stimulus natura multas humiditates & ventos circa vernum tempus producere so- let.* N. B. Es gehet auch jzt umb 3. Uhr H vor der \odot auff / welcher an größe / Klarheit vnd schein fast dem Morgenstern gleich ist. Darumb er auch nun des Morgens / weil er im Osten fein leuchtet / von den vnerfahrenen vor den Morgenstern kan angesehen werden.

3 Das Erste Viertel vom Menschein tritt ein den 8. (8.) Aprilis zu Königsberg in Preussen umb 11. Uhr 24. min. V zu Breslaw aber 6 min nach 11 Uhr V. vnd bege- ben sich daben H H Q / Q. H Q / Oct \odot H / vnd insonderheit sam sextus H H / welcher ist ein langsammer Aspect / vnd wäret biß in den folgenden Monat: Möchten noch wor wei- ter in diesem Quart wollen feucht vnd kühl seyn. Dieser aspectus H H begiebt sich in diesem Jahre drey mahl / als jzt im April / hernach wieder im Mayo. vnd zuletzt im No- vembri Anno 1625. begab er sich auch drey mahl im Ianuario, Februariis vnd Septem- bri. hat dazumahl mehrentheils feucht vnd kühl Wetter gebracht. Solcher dreyfacher Aspect zwischen den superioribus kan oft einfallen / wenn er erstlich anfähet ehe sie rück- gängig werden: Denn alsdann geschicht er zum andern mahl / wenn sie retrogradis seyn / vnd

und zum drittenmahl wenn sie *directio motu* wiederumb in ordnung der Zeichen richtig einher gehen.

4. Der volle Menschlein/welcher nach dem Alten Calender der volle April-oder Osterschein ist/begibt sich den 25. (19.) Aprilis Zu Königsberg in Preussen umb 1 Uhr/44 min. N. zu Breslaw aber umb halb 2 Uhr weniger 4. min. N. und ist bey unsern *Antipodibus & Peria* alsdann eine Finsternis/der in seinem eigenem Capittel von den Finsternissen hernach gedacht wird. Die Aspecten so dabey geschehen sind $\text{SS} \text{ QZ} / \text{R} \text{ O} \text{ B} / \text{Q} \text{ B} \text{ Z} / \text{R} \text{ Q} \text{ Z} \text{ R}$ und $\text{O} \text{ O} \text{ Z}$ welche zuerst auff still und gut Wetter/bald aber auff Regen und unruhige Luft deuten. N.B. Das ist bey denen so den Alten Calender gebrauchen/der volle Ostermond 5. Wochen später kömpt/als zu Zeiten des *Concilii Niceni*/macher die unvollkommenheit des *Cycli Inae Paschalis* den wir auch *aurum Numerum* oder die güldene Zahl nennen/ und vornim Calender mit rothen Buchstaben pflegt gesetzt werden. Einemahl derselbe drey/vier ja bisweilen fünff Tage den vollen D später ansetzet/als er selber Gestalt dann die güldene Zahl 8. den *terminum Paschalem* oder XIV. Lunam leget auff den 18. Aprilis, A Cal. da doch vorher den 15. Aprilis derselbe terminus vnnnd der volle Mond schon eingetretten. Er bindet auch die vollen Monde an den 21. Martii und folgende Tage bis auff den 18. Aprilis, gleich als wenn noch anho der anfang des Frueblings den 21. Martii geschehe/ wie zu Zeiten des Nicanischen Synodi, da doch schon die *cardines aequinoctium* 10. ja 11. Tagezeitiger sich einstellen. Darumb dieser *Cyclus* nicht mehr so vollkommen ist/als vorhin/und daher von etlichen *Astronomis* von *aurum*, *sed plumbeum* genennet wird.

MAJUS.

1. Das letzte Viertel geschicht den 2. Maij (22. Aprilis) Zu Königsberg in Preussen umb 4. Uhr 48. min. N. zu Breslaw aber gerade halb 4 Uhr N. Dabey gefunden werden an Aspecten $\text{Dec} \text{ QZ} / \text{Td} \text{ R} \text{ Z} / \text{R} \text{ Q} \text{ Z} \text{ R}$ und $\text{O} \text{ O} \text{ Z} \text{ R} \text{ Q} \text{ Z} / \text{R} \text{ Q} \text{ Z} \text{ R}$ welche besser Frueblings Wetter/ als vorhin verheischen/ doch kan zuletzt auch etwas feuchte und windige Luft/ sich dabey vermercken lassen. N.B. In diesem Monat gehet mit der \odot *cosmi e* auff *Lucida Plejadum* und das kleine Siebengestirn mit dem 10. gr. δ /welches geschicht den 30. 20. Aprilis. Den 23. (13.) Aprilis aber gehet diß Gestirn vnter *heliacè*/ leset sich des Abends nicht mehr sehen/ vnnnd ist 46. Tage vnter der \odot stralen verborgen/ bis es sich des Morgens den 8. Junii (19. Maij) vor der \odot Auffgang wiederumb in etwas zeigt: *Hesiodus* schreibt in seinem *opere Poetico*, daß sich das Siebengestirn am Himmel innerhalb 40. Tagen nicht sehen lasse/bey uns aber bleibet es noch 6 Tage lenger verborgen.

2. Der Neue Brachschein felle auff den 9. Maij (29. Aprilis) und geschicht zu Königsberg in Preussen umb 10. Uhr/39. min. N. zu Breslaw aber umb 10 Uhr/21 min. N. dabey drey Neue Aspecten/als $\text{Td} \text{ R} \text{ Z} \text{ B} \text{ Q} \text{ Z} \text{ R}$ und $\text{Q} \text{ O} \text{ B}$ / mit etw fallen: Können etwas unbeständig Wetter verursachen/ sonderlich weil Sonn und Mond bey diesem Neuen tiechte vnter der Erden *centraliter* zusammen kommen/vnnnd der D die \odot überschattet/und daher *sub Latitudine Septentrionali* 34. gr. E *Longitudine* 128. graduum eine

ganzes \odot Finsterniß verursacht. Und werden diese \odot Finsterniß hie nieden die Creaturen an gedachten Orten/ durch sonderliche verborgene *influentiam* empfinden vnd davon *afficiet* werden: Wiewol ich gerne nachgebe/ das ihre Wirkung mehr bey denen Leuten/ von welchen sie wird gesehen werden/ könne gespüret werden/ den die andern/ von welchen sie nicht gesehen wird/ kan sie mit ihrem einfluß nicht so eben berühren. N. B. Den 25. (5.) *Maji* gehet *acronyche* mit der \odot vnter im 25. gr. S das feuchte gestirn der *Hyadum*/ welches da *fixet* im Haupte des gebildeten Stiers. Desselben *occasus cosmicus* geschicht in *opposito signo*, nemlich im 25. gr. M / den 16. vnd 17. (6. vnd 7.) *Novemb: is* / wenn die \odot auffgehet. Von seinem *ortu cosmic* wird hernach folgen.

3. Das Erste Viertel vom Brachschein tritt ein den 18. (8.) *Maji* zu Königsberg in Preussen vmb 1 Uhr/ 23 min. N. zu Breslaw aber 5 min. nach 1 Uhr N. / dabey alte vnd Neue *constellationes* gefunden werden/ als Δ B C / Vc U Q / S Q D / Bq . U F / Td \odot U vnd *Dec.* \odot A : Da sich dann das Meyenwetter noch wil vbestendig an kühlen Regen/ Wind mit abwechselung des \odot scheins erzeigen. S wird auch darinn *directus* in \square U / vnd der funckelnde Stern im Haupt des gebildeten Stiers/ *parilicium* oder *palilicium* / auch *Aldebaran* genant/ auff Teutsch die Glucken oder die Henne/ wie es der Herr *Lutherus* in der Bibel am rande *Job IX. 9.* sein gegeben/ gehet *acronyche* mit der \odot . vnter den 19 (9.) *Maji* im 29. gr. S . Den 21. (11.) *Novembri* aber gehet derselbe Stern des Morgens *cosmic* vnter/ wenn die \odot auffgehet. *Sic quaedam stellae absconduntur, quaedam in conspectum mortalium prodeunt: Mirabiles enim stellae sunt ortus & occasus suis suis temporum intervallis distincti; Et novit Deus in apertum & spatiosissimum aetherae regionis campum Stellae producere.* Schreibet ein *Theologus incommensario* über das *XXXVIII. Capittel Hiobs.*

4. Der volle Brachschein begibt sich den 24. (14.) *Maji* zu Königsberg in Preussen vmb halb 10. Uhr/ N. zu Breslaw aber vmb 9 Uhr/ 12 min. N. dabey gewaltige *configurations Planetarum* einfallen/ als da sind *SS. F. S.* / vnd wird U eben *stationarius* vnd *retrogradus* im 12. gr. W / Δ B F vnd Vc Z S / also daß die drey Obern Planeten ihre stralen *per veterem & novas aspectus* mit einander verwechseln: Da dann unversehens ein Ungewitter an kaltem Regen/ Donner/ Blitz vnd Wind entstehen kan. Gott behüte nur für schaden vnd einschlag. *Saturnus enim cum Marte configuratus, si & cum iis Iovis affectus complicatus est, solet aestate ventos, pluvias & nimbos movere, Vide part. 1. meteorum Ephem. p. 39.*

5. Das letzte Viertel geschicht den 31 (21.) *Maji* zu Königsberg in Preussen vmb 1 Uhr 49 min. N. zu Breslaw aber vmb halb 2 Uhr vnd 1 min. N. Kan vermischte Wetter mit sich bringen.

JUNIUS.

1. Im anfang dieses Monats ist ein starcker *defluxus* \odot Δ Z ad \square B vnd F der Erlechtsich vnter der \odot stralen/ wil noch vermischte Wetter an Sonnenschein/ auch kühler vnd feuchter Luft auff die Bahn bringen. N. B. *Prima Hyadum* oder die Gücklein gehen mit

mit der ☉ *cosmice* auff den 5 Junii (26. Maii) mit dem 14. gr. 40/II. Den 6. Decembrii (26. Novembrii) aber leuchtet dißgestirn die ganze Nacht durch/ vnd gehet *Chronycè* oder *acronychè* auff/wenn die ☉ mit dem 14. gr. 40/II vnter gehet. Wie lang aber dieses gestirn vnter der ☉ verborgen bleibet/wird jzt in dieser gücklein Henne oder Glucken/ *Parilicium* genant/ auffgang gemeldet werren.

2. Der Neue Hewschein geschicht den 8. Junii (29. Maii) zu Königsberg in Preussen vmb 2. Uhr 17 min. N. zu Breslaw aber 1 min. vor 2 Uhr N. dabey sich auch ♀ ♁, ♀ ♁, ☉ ♁, ♀ ♁ vnd Td. ♁ begeben/ können noch etwas feucht vnd trübe Wetter einführen. Eben auff den 8. Junii (29. Maii) gehet des Morgends mit der ☉ *cosmice* auff im 17. gr. 27/II die Henne vnd der funckelnde Stern in der Stirn ♂. Er hat sich aber den 2. May (22. Aprilis) in die Abendröthe der ☉ gesencket/ ist *heliacè* vntergangen vnd leset sich vor den 9. Julii (29. Junii) bey vns nicht sehen/von da er dann *heliacè* wiederumb auffgehet/vnd leset sich im Julio in der Morgenröthe vor der ☉ Auffgang wiederumb sehen. Im angehenden Decembrii scheint er die Nacht durch/vnd gehet *acronychè* auff mit dem 17. gr. 27/II.

3. Das Erste Viertel vom Hewschein tritt ein den 16 (6 Junii) zu Königsberg in Preussen 9 min. nach 12. Uhr/ auff den Mittage/ zu Breslaw aber 9 min. vor 12 Uhr im Mittage/ dabey gefunden werden ♀ ♁, ♀ ♁, ☉ ♁, ♀ ♁ zum andernmahl/ vnd ☉ ♁/ Halten erstlich sein Sonnenschein/ hernacher aber etwas feucht Wetter. Hie verbirget sich auch der Abendstern vnter die ☉ in der Abendröthe/ biß er auff Maria Magdalene Tag sich zum ersten wieder des Morgens in der Morgenröthe herfür thut/ vnd *Phosphorus*, *Lucifer* oder Morgenstern/ auch von Tage zu Tage kennlicher vnd höher wird. Sein also ♀ ♁ vnd ♁ vnter der ☉ stralen verbergen/ vnd kan diese ♀ ♁ nicht/ wie die vorige/welche den 22. (12) Aprilis geschehen/von vns gesehen werden.

Das Dritte Capittel.

Vom Sommer vnd seinen Monaten.

Wenn nun mehr das Liecht aller Welt die Helle vnd warmscheinende Sonn/ vber vnserere Hauptlinij zum höchsten herauffgestiegen vnd den ersten Punct vnd anfang des *Tropici cancri* oder Krebs Circels berühret/ machet sie in vnserm Nordlichen theil der Welt das *Solstitium*, den lengsten Tag/ kurzeste Nacht vnd Sommers anfang. Da wir dann haben Brsach in die schönen Lustgarten vnd in das Feldt hinaus zu spazieren/ vnd vnser Hertz in anschawung der herrlichen Blumen vnd andern Erdgewächsen zu erlustigen. Im Hendenthumb hat man viel auff die *Floram*, *Cererem* *argettam* vnd *Pomonam* (wie davon der H. Augustinus l. 4. de civitate DEI c. XXIV. auch meldung thut) gehalten/ denen hat mans zu geschrieben/ daß die Blumen aus der Erden vnd den Bäumen vnd andern Früchten herfür grüneten/ Aber wir haben solches einig vnd allein der gütigkeit des H. Erren zu zuschreiben/ Der das Jahr krönet mit seinem Gute/ vnd dessen Fußtapffen von fetter trieffen Ps. LXV 12. Es. LV. 10. Solcher eintritt der ☉ aber in den ersten Punct ♁ geschicht zu Königsberg in Preussen den 21 (1) Junij

nd des Merzjens umb 8 Uhr/50 min. vnd steigt alsdann im Auffgang allda herfür der 28 gr. ♀: in der Mittagslinn steht der 15. gr. ♀. Zu Breslaw begiebt sich dieser eintritt gleichfalls vor Mittag 2 viertel 2 min. nach 8 Uhr. Ich vermuhete aber in diesem Sommer eine abwechselung des Gewitters: den darinzeichen verhande / welche lieblich warm Sonnenschein Pönnen bringen: Daentgegen find de ich auch viele Zeichen/ welche da dreyen vngewitter/ Donner/ Blitz/ Platzregen vnd hefftige Sturmwinde/ daher sich auch die Schiffleute/ so auff dem wilden Meere fahren/ haben in acht zu nehmen: Denn es können ungestume vnd vnversehene Winde mit vngewitter entstehen vnd auffstrecken/ welche einem versuchten Schiffman gnung werden zu thun geben/ wie das Special gewitter mit mehrern anzeiget/ wie ich solches nun den Monaten nach/ wie zuvor dessen ein anfang gemacht/ herbey setzen wil/ vnd zuforderst die hinterstelligen Mondscheine im Iulio mitnehmen.

1. Vollen Hewschein bekommen wir den den 23 (13) Iunii zu Königsberg in Preussen den 3. umb 4 Uhr 20 min. Zu Breslaw 12 min. nach 4 Uhr/ Daben sich auch an Aspecten finden lassen. ♀ ♀ / Dec. ♀ ♀ / Bq ♀ ♀ / ss ♀ ♀ / ♀ ♀ vnd Td ♀ ♀ : Thun auff fein temperirtes Wachs Wetter vnd ☉ schein mit kühler Luft deuten. Der Mondschein ist die Nacht durch/ vnd steht den 26 (16) Iunii zwischen ♀ vnd ♀ ein. Der reisende Mann fragt nun nichts groß nach dem Mondschein/ dieweil ist wegen der Nähe der *Operpetua crepuscula* seyn vnd die Nächte nun nicht gar finster werden. Sonsten findet des Monnds Auffgang nach dem vollen / vnd Niedergang nach dem Neuen leicht man im Calender gerechnet.

2. Das letzte Viertel begiebt sich den 30 (20) Iunii B. in der Nacht 20. min. nach 1 Uhr/ da zugleich mit einfallen ss ♀ ♀ / Bq ♀ ♀ / Vc. ♀ ♀ / Vc. ♀ ♀ / Δ ♀ ♀ / Δ ♀ ♀ / ♀ ♀ vnd ♀ ♀ / welche Aspecten geben eine starcke impression zu kalter windiger Luft/ mit Regenwetter vermischet: welches sich im anfang des Iulij wird herfür thun. Es ist allhie *tanquam oxypora & vehiculum superiorum* gleich wie ein Wage/ welcher den kräftigen Einfluss der Ober- vnd vnter Planeten zu vns herunter führet: Sincemahler mit B einen Δ/ mit ♀ einen Biquintilem vnd *Quintilem*, mit ♀ einen Semisextum, mit der ☉ vnd ♀ eine ☉ vnd mit dem ♀ einen ♀ machet. *Sunt enim Mercurius & Luna velati vehicula reliquorum Planetarum, qui superiorum virtutes ad nos sublimaria deferunt, Vnde part. 1. mear. Ephem. p 42.*

JULIUS.

1. Neuen Augstschein bekommt man zu Königsberg in Preussen (8 Iulij) B. umb 5 Uhr/ 5 min. zu Breslaw umb 4 Uhr 47 min. vnd entstehen daben Bq ♀ ♀ vnd ♀ ♀ : wollen Regen vnd vnlustig Wetter einmischen. Bey der ♀ ♀ ist in acht zunehmen/ das Nach dem der Abendstern nunmehr 9halb Monat von der ☉ abgewesen/ er sich wiederumb zur ☉ verfüge/ in diesem Monat Krebsgängig seyn/ vnd wolle nach verfloffenen 14 Tagen wiederumb Morgenstern werden: NB. den 12 Iulij ist auch eine starcke *diametralis*

le Herbstwinde/ die auch Regen mit einmischen wolken/können auff die Bahn bringen. N.B. Jhe
geheth auch der *Arcturus, sidus procellosum & grandinosum, Plinius l. 2. nat. hist. c. 39. & l. 18. c. 28.* mit
der \odot *comite* auff/ vnd leset sich im ausgehenden October des Morgens wiederumb vor der \odot auf-
gang sehen

OCTOBER.

1. Neuer Winterschein begiebt sich den 4 *Octobris* zu Königsberg in Preussen vmb 8 vhr
7 min. zu Breslaw vmb 7 vhr 49 min. nachmittag: dabey auch einfallen $\text{SS}, \text{QZ} / \text{Bq} \odot \text{h} / \text{Td} \odot$
 $\text{H} / \Delta \text{ZQ} / \text{Vc} \text{h} \text{h} / \text{Vc} \text{H} \text{Q} / \text{Vc} \text{H} \text{Q}$: lassen sich/ wie es scheinet/ zu windigen/ fühlen vnd feuchtem
Herbstwetter an. N.B. *Venus* der morgenstern leset sich jzt bey hellen Tagen etliche stunden Vor-
vnd Nachmittage sehen *praeterquam si dilutum diei lumen fuerit.* Man gebe acht darauff

2. Das Erste Viertel tritt ein den 11 (1) *Octobris* zu Königsberg N. vmb 3 vhr 25 min. zu
Breslaw 7 min nach 3 vhr/Nachmittag: dabey mit eintreten $\odot \text{H} / \text{H} \text{Q} / \text{Bq} \text{L} \text{H} / \text{Td} \text{H} \text{Q} / \text{vñ} \text{Bq}$
 $\text{H} \text{Q}$: wollen scharffe Winde vnd vulustig/feuchtkalt Wetter mit sich bringen. N.B. *Jupiter* gehet auch
jzt *cum lucida corona Gnomae* vnter/ kan voriges Wetter befördern helfen.

3. Vollen Winterschein dabey eine sich bahre Mondfinsterniß sich wird begeben/bekommen die
Königsberger den 8 (8) *Octobris* N. vmb 8 vhr/41 min die Breslauer 2: min nach 8 vhr Nachm.
Woben sich befinden $\text{Bq} \text{L} \text{H} / \text{H} \text{Q} / \text{SS} \text{H} \text{Q} / \text{Td} \text{H} \text{Q}$ vnd $\text{Sg} \text{H} \text{Q}$: Halten noch weiter auff kühl
vnd windig Wetter/ dabey auch Reiff vnd Nachtfrost sich wil bißweilen mercken lassen. N.B. Nun
leset sich H (welcher vber vier Monat vnter der \odot stralen verborgen gewesen) in der Morgenröthe
vor der \odot Aufgang wiederumb in etwas sehen/vnd wird von Tage zu Tage vor der Sonnen Auf-
gang immer heller vnd feuriger scheinen *Martem per integrum annum in caelo nusquam fuisse conspi-
tum, Histori i memoria prodiderunt. Confer l. 4. epit. Astr. M. Mastlini 470*

4. Das letzte Viertel begiebt sich zu Königsberg den 26 (16) *Octobris* N. vmb 11 vhr/7 min.
Dabey auch starke Aspecten einfallen/ als $\odot \odot \odot / \odot \text{H} \text{Q} / \odot \odot \odot / \Delta \text{H} \text{Q} \Delta \odot \text{h}'$ vnd $\text{Sg} \text{H} \text{Q}$.
Bermuhte jzt Nebelicht/feucht/kalt vnd unfreundlich Wetter. Denn diese *Constellationes vnd appul-
sus superiorum ad \odot & H* werden ohne verenderung der Luft schwerlich abgehen. N. B. *Trigonus
aspectus inconcordantia musica respondet diapason epidiapente: In Tono autem cum Diapente con-
venit. Vid. Keplers Harmonica Mundi pag. 350.*

NOVEMBER.

1. Der Neue Christfchein fellet auff den 3 *Novembris* zu Königsberg in Preussen v vmb 7
vhr/42 min zu Breslaw 4 min nach 7 vhr Vormittag/Vnd wird die Sonne bey denen/welche an
der Ostlichen Seite des Königreichs *Bengala, sub longitudine 128 gr. & Latitudine Borea 34 gr.* woh-
nen/ im Mittage gar verfinstert werden. Die Aspecten/so dabey einfallen/als $\Delta \text{H} \text{Q} / \text{L} \text{H} \text{Q}$ vnd
 $\text{Vc} \text{H} \text{Q}$ seyn zu kaltem windigen Herbstwetter geneigt

2. Das Erste Viertel begiebt sich den 9 *Novembris* N. (30 *Octobr. A.*) zu Königsberg N. vmb
11 vhr 21 min zu Breslaw 13 min nach 11 vhr Nachmittag. *Saturnus* wird dabey im $\text{Td} \odot$ *directus,*
helt vnbeständig Wetter.

3. Vollen Christfchein bekommen die Königsberger den 17 (7 *Novembris*) N. vmb 1 vhr 38 min.
die Breslauer 20 min nach 1 vhr/N. Dabey kurz vorher gehen vnd folgen $\text{Bq} \text{H} \text{Q} / \text{L} \odot \text{H} / \text{H} \text{Q}$
 $\text{H} / \odot \text{H} \text{Q} / \text{SS} \text{H} \text{Q} / \text{Td} \text{H} \text{Q} / \text{H} \text{Q}$ vnd $\text{Sg} \text{H} \text{Q}$: Halten erstlich feucht/kalt vnd tunkel Wetter/ her-
nach wil es sich etwas bequemer vñ frostig erzeiaen. N.B. Den 19 (9 *Novembr*) leset sich der Mor-
genstern vor der \odot Aufgang über den hellen Spica stern im 18 gr 51/2 sehen. Zu Zeiten des *astro-
nomi Timocharis* hat er gestanden im 21 gr 5 / m: Zu Zeiten aber *Hipparchi* im 23 gr 33/2 vnd
zu Zeiten *Ptolemai* im 26 gr 38/2. *Vide Tychon l. 1. Progygn Astron p 210*

4. Das letzte Viertel tritt ein zu Königsberg den 25 (15) *Novembris* N. vmb 9 vhr/6 min. zu
Breslaw 48 min nach 5 vhr Nachmittag/Dabey sich begeben $\text{H} \text{Q} \text{H} \text{Q} / \odot \odot \odot / \text{L} \text{H} \text{Q}$ vnd
 $\text{H} \text{Q} \text{H} \text{Q}$: Sein zu Windiger Luft/ vnlustigen feuchtkalten oder Schnee geneigt. N.B. Den 29 (19
Novemb.)

Ⓒ

Novemb. wird man des Morgens γ gar nahe bey dem feurigen Stern in der Südlichen Wage-
schale sehen/ vnd der δ wird vns den Epicaftern bedecken. Anno 1512 vidit Copernicus mane ipfis Ca-
lendis Januariis hor. 6. γ ab hac fulgente austrina Chelarum distantem quarta parte unius gradus.
Lib. 5 Revol. caelest. c. 19.

DECEMBER.

1. Der Neue Einkömmling (welchen ich im letzten Monat des Jahrs/ andere aber vor den new-
en Oster- vnd Aprillschein setzen) fällt zu Königsberg auff den 2 Decembr N. vmb 6 Uhr/ 35 min.
zu Breslaw 17 min. nach 6 Uhr Nachmittag/ vnd finden sich dabey an Aspecten Δ β γ , Dec. α β γ ,
 \square α β γ , \odot α β γ vnd \star β γ / welche noch ferner ein vnlustiges vnd vnbeständiges Wetter/
mit Nebel/ vnd feuchtigkeit vermischet/drewen. N. B. Man kan jzt vor der Sonnen auffgang bey flas-
sem Wetter *stellatum* gehen vnd den Morgenstern auch α bey den Südlichen Sternen in der Wage-
schall betrachten.

2. Das Erste Viertel begiebt sich den 9 Decembris zu Königsberg B. vmb 10 Uhr 13 min. zu
Breslaw vmb. 9 Uhr/ 55 min Vormittag/ Helt etwas besser Wetter.

3. Vollen Einkömmling bekommen die Königsberger den 17 (7) Decembr. B. vmb 6 Uhr/ 25
min. die Breslawer 34 min nach 6 Uhr Vormittag Da dann kurz vorher gehen α β γ , Δ β γ , \square β γ ,
 β γ , α β γ , \odot β γ , \odot α β , \odot α β , \odot α β vnd γ . 2 β γ : Wollen sich erstlich frostig erzeigen/ bald wieder
gelinder/ zu letzt aber wiederumb frostig. N. B. Den 22 (12) Decembr. verbirgt sich α in der Abend-
röthe vnter der \odot stralen vnd leset sich in diesem Jahre nicht mehr sehen.

4. Das letzte Viertel begiebt sich zu Königsberg den 25 (15) Decembris B. vmb 10 Uhr 20.
min. zu Breslaw 2 min. nach 10 Uhr B. Dabey sich an Constellationibus finden \star β γ , \odot β γ /
 α β γ / \star β γ / \square β γ / Dec. \odot α β / \odot α β vnd α β γ / welche erstlich vnbeständig/ hernach frostig/
vnd zu letzt gelinde Wetter andeuten. N. B. Den 25 (15) Decembr. leset sich α bey dem hellen stern in
fronte α / welcher zu Zeiten Timocharis vnd Menelai, Geometria Romani hatte Latit. Bor. 1 gr. 20/
Jzt aber 1 gr 5 min/ sehen. Gnug von dem Gewitter dieses Jahres/ welches der grundgütige
Gott also wolke regieren/ wie er weis/ daß es Menschen! Viehe vnd Früchten der Erden ersprießli-
chen sey.

Das fünffte Capittel.

Von den vier Finsternissen / vnd insonderheit von der Sicht- baren Mondfinsternis im 1641. Jahr.

E S nehmen die Mathematici, Astronomi vnd Calenderschreiber billich in acht die Fin-
sternissen/ welche an den grossen Liechtern vber vnsern Horizont sich begeben/ vnd
in augenschein können genommen werden: Inmassen solche vorsagung der Fin-
sternisse den gewissen lauff/ größe vnd erhöhung beyder Liechter Sonn vndmonds vom
Erdboden sehr bestetigen vnd vnwidersprechlich dardun: Denn wenn solche stücke den
Astronomis nicht bekand weren/ würden sie die Finsternissen nich vorher verkündigen kön-
nen/ Nach dem aber ein jeglicher/ der acht darauff hat/ in der that siehet vnd erfähret/
das die Finsternissen angedeuteter massen/ dem Jahre/ Tage/ Stunden/ ja minut: der
stunden/ vnd angedeuteter größe der überschattung nach/ geschehen/ mus er diese kunst
billich vngetadelt passieren lassen. Ja von den wilden in der Insul Jamaica vnd America
liesen wir/ das sie Christoph rum Columbus Anno 1505. in seiner letzten vnd vierdten reyse
in West Indien gefangen gehalten. Weil er aber gewisse zeit vnd stunde/ nemblich am 18
Februarij des Morgens frue/ dar in sich eine schreckliche Finsternis würde begeben/ ver-
kündi-

kündiget hatte/ vnd es also erfolget/ward *Columbus* nicht allein auff freyen Fuß gestellet/
 sondern auch mit Proviand vnd andern nothwendigen sachen zur reyse reichlich ausge-
 holffen/ wie zu lesen im 4 Buch am 14 Cap. der West Indianischen Schiffarten/ vnd im
Planisphaerio Iohannis de Roja in der Eipstola an Kaysler *Carolus V.* Hernach bestetigen
 auch die Finsternissen der Historien-schreiber vnd *Chronologorum* Jahr rechnung/ wenn
 sie den denckwürdigen geschichten vnd Händeln in der Welt hin zu gethan werden; denn
 sie damit die gewisheit der zeit bestetigen können. Vber das so entstehet auch dieser gros-
 ser Nutz daraus/ das man durch ihre Astrologische anmerckung an vnterschiedlichen Or-
 ten vnd Städten in der Welt die *differentiam longitudinis locorum* vnfehlbahr erforschen
 vnd erlernen könne/ dadurch die *Geographia* mercklich mag gebessert werden. Zu letzt ge-
 ben sie vns auch Nachrichtung von sonderbahren wirkungen vnd verenderungen/ so dar-
 auff in der Policeny/ vnter den Menschen an Krieg/ thewrer zeit/ anflebenden Seuchen
 vnd Kranckheiten erfolgen können. Es begeben sich aber in diesem Jahr vier Finsternis-
 sen/ zweene an dem Mond vnd zweene an der Sonnen. Die Erste Finsternis geschicht
 den 15 Aprilis A. Cal. vnd wird können von vnsern *Antipodibus*, oder denen Leuten/ welche
 in der Buterwelt ihre Füße gegen vnseren haben/ gesehen werden/ wie da sein dieselben wel-
 che nicht weit von *Guinea* in den Inseln *Salomonis* vnd *de la Agnada*, wohnen. Den bey
 diesen wird fast der ganze Mond verfinstert werden. Die Erste ☉ Finsternis wird sich
 begeben den 29 Aprilis M. Cal. in *America meridionali* jenseit der Linn vnd gurtels der
 Welt/ da die *Latitudo* ist 31 gr. vnd *Longitudo* 261 gr. vnd wird die ☉ daselbst ganz vnd
 gar von dem ☽ bedeckt vnd vberschattet werden. Die ander ☉ finsternis tritt ein den
 24 Octobris A. Cal. bey denen/ welche an der Ostlichen seite des Königreichs *Bengala*,
 vnd innerlichen busen des flusses *Gangis* wohnen/ vnd *elevatio Poli Septentrionalis* ist 34
 gr. vnd *Longitudo loci* 128 gr. sintemahl alda auch die ☉ von dem ☽ ganz vnd gar wird
 vberschattet werden. Wer weitem bericht von diesen Finsternissen begehret zu haben/ kan
 sich in des *Origani* oder meinen *Ephemeridibus* umbsehen/ da er ein mehres finden wird.
 Ich wil hie nur die Mondfinsternisse mit nehmen/ welche in vnserm *Horizont* so ferne der
 Himmel klar ist/ wird anzusehen seyn. Dieselbe begiebt sich aber den 8 Octobris zu Königs-
 berg in Preussen vnd fehlet der Mond in demselben *Horizont* seinen schein zu verlieren vñ
 sieben vhr 1 min. auff den Abend/ wenn die Sonn fast vor 2 Stunden vntergangen. Der
 Mond aber wird nicht ganz vnd gar von der Erden vberschattet vnd verfinstert/ sondern
 behelt noch den dritten theil seines Lichtes im Ostrande vbrig: Immassen die grössste
 Finsternis am ☽ geschicht zu Königsberg 39 min. nach 10 Vhr/ vnd zu Breslaw 21 min.
 nach 10 vhr/ da 8 zoll oder 2 dritter theil vom Mond werden vertunckelt sein. Von dan-
 nen wird sich der ☽ aus demschatten der Erden immer mehr vnd mehr heraus wickeln/
 bis er 22 min nach 10 vhr zu Königsberg/ vnd 2 min. nach 10 Vhr zu Breslaw sein vñ ol-
 kommenes licht wieder erlanget/ wehret also die ganze Finsternis von Anfang bis zu
 Ende 3 stunden/ 1 viert. vnd 4 min. Der ort des Himmels da diese Finsternis geschicht
 ist der 25 gr. 37/ V. am ende des gebildeten zeichens der Fische bey dem Drachenschwanz/

Das ist/ bey dem Punct des Himmels/ da der Mond quer über die Sonnenstraffe ins Sü-
 den leufft. Bey dem Mittel dieser Finsterniß steht der Mond im Königsbergischen
 Himmel erhoben 31. gr. 12'. Nam data sunt: Distantia Polorum & Horizontis 35 gr 17 m.
 2. Complementum Declinationis Septentrionalis 97. gr. 3 m. 3 Distantia à Meridia-
 no 49. gr. 32 min. So bald aber der J sein völliges Licht erlangt/ kompt er ad 90. E-
 lipctica gradū, da er keinen Parallaxin Longitudinis hat. Das ist also die Astronomische
 Beschreibung dieser J Finsterniß aus den Tabl. Tychonis. Ihre bedeutung anzuzeigen/
 mus ich den Zustand des Himmels zur selben Zeit betrachten. Witten in der Finsterniß/
 welche 41. nach 8. vhr zu Königsberg in Preussen einfallt/ gehet all da auff der 10. gr. 20/
 vñ durch den Mittag der 2. gr. 11. Die beyden Obersten Planeten S vñ J stehen ab-
 leine über der Erden/ vñ ist dem J kein größer Stern näher als S/ welcher besser hin-
 auff gegen Mittag steht/ vñ enlet zur spitz des X. Hauses. Es leufft aber S in platica op-
 positione Veneris, & in Biquintilspartili Martis, mit den Sternen im 22. 2. steht gegen
 Südwesten hin/ welcher umb 11 vhr mit dem leuchtenden Stern in der Nord Krone vñ
 tergehet/ dem hernach auch Hercules folget/ vñ wird dieser Stern anlang der Mond-
 schein nicht können benehmen. Das Siebengestirn steht im Osten/ vñ Parilium geht
 auch auff/ vñ kompt allmehlich höher empor. Es were hie nun zu wünschen/ das durch
 diese J Finsterniß alle vnrubige vñ blutigierige Köpffe/ Friedensstöret/ wie auch alle/ so
 vnrechtmessige Kriege führen/ von ihren bösen beharlichen vornehmen möchten abae-
 schreckt werden vñ davon abstecken; Gleich wie wir lesen/ das vor 16 27 Jahren eben
 durch dergleichen J Finsternis/ die sich auch im Herbst vñ im zeichen V begeben/ etliche
 auffrührische Römische Soldaten/ so nach Kaisers Augusti tod einen auffstandt in Pan-
 nonien anrichten wolten/ seyn abgehalten worden. Denn/ wir lesen bey C. Tacitoli.
 annalium c. 28. vñ D. Cassiol. 57. di/ wie etliche Römische Soldaten/ welche am gedach-
 ten Ort zur besatzung lagen/ vñ nach tödlichen abganz Kaisers Augusti wolten meuten-
 ren, auch mehr Sold vñ erlassung begehren/ sich habe eine grosse Finsternis am J be-
 geben/ dadurch die Kriegersleute in ängstliche gedanken gerahen/ vñ dafür gehalten. *eter-
 wū sibi labore ex hoc Lune defectu portendi*, es würde der J in dieser dicken Finsternis im-
 mer stecken bleiben: Daher sie sein bewogen worden von ihrem auffstand abzulassen/ vñ
 mit Druso Tiberij Sohn (welcher von Rom hingeschickt ward/ diese vnrube zu stillen/
 aber nicht Gelt mit sich brachte) nicht gewaltsamlich zuverfahren/ wie sie es zuvor im
 Sinne hatten. Das nun dergleichen auch geschehen möchte/ were well zu wünschen vñ
 weil diese J Finsternis auff den Tag spei fällt/ müssen wir auch *aliquid spei* vñ etwas
 Hoffnung schöpfen/ es werde diese Finsternis noch etwas gutes mit sich bringen. Den
 etliche werden sich ja dabey erinnern/ daß/ weil der J nicht mürde wird/ sondern seinen
 lauff richtig helt/ vñ dasselbe verrichtet/ warumb er von Gott am Himmel gesetzt/ also wer-
 de er auch einem jeden anlaß geben seiner Amptpflicht gebühret vñ mit allem fleiß
 nachzusetzen. Sinte mahl Gott auch einen jeglichen in einen gewissen beruff vñ stand gese-
 zet/ darinnen er fleißig sein sol/ damit er das erwünschte brabeü, die Krone der gerech-
 tigkeit nach vollenderen vñ überstandenen lauff davon bringe/ Phil. III. 14 nach der
 Lehr

Lehr des rechtschaffenen leuffers vnd wandermans **S. Pauli 2 Cor. V. 8. 9** Hernach
 wie der γ in der Finsternis nicht stecken bleibet/ sondern wiederumb zu seinem volligen
 liechte kompt: Also soll ein jeglicher Christe auch daran seyn/das weil ihn Gott beruffen
 hat von der Finsternis zu seinem wunderbahren liecht. **1. Pet. II. 9.** vnd einen
 hellenschein/vnd das hell liecht des **Evangely** in sein Hertz gegeben **2 Cor.**
IV. 46 nach solchem liecht durch Gottes gnade wandeln möge. Vnd obs wol bisweilen
 sich lest ansehen/ als wenn durch des Teuffels list/durch der Tyrannen verfolgung/durch
 schwere Anfechtung/Creuz vnd Noht solch liecht gar wolte verleschen/ dennoch wil
 Gott das glimmende Licht nicht ausleschen **Esa XLII 3.** Sie vber ihre
 vermögen nicht versuchen/ sondern einen erträglichen $\epsilon\kappa\phi\alpha\sigma\iota\upsilon$ geben **1 Cor.**
X. 13. Drum sollen sie nicht verzagen/ vnd das liecht des glaubens vnd der liebe lassen
 leuchten/durch krafft dessen/der ein liecht ist zu erleuchten die Heyden. **Luc. II. 32.**
 Also werden sie auch der tröstlichen verheissungen Gottes theilhaftig werden/ davon
 geschrieben stehet **Esa XXX. 20 L 10 LI. 12 Rom. V. 2. VIII von 33 bis 39 2 Pet. II 9.**
 Was die anderen Bedeutungen dieser Finsternis betrifft/ so drowet dieselbe Kranckhei-
 ten vnter Menschen vnd Viehe/ weil dabey *Saturnus, Mars vnd Venus* ihre Harmonische
 zusammenleuchtung *perradium oppositum, biquintilem vnd senesextum* halten/ vnd also
 die Natur dieser Unterwelt krefftig bewegen vnd antreiben. Wen ich auch nach dem
 Himlischen Hause/ darin sich diese Finsternis mehrentheils begiebet/ nemblich nach dem
 X/ Hause vnd zeichen ZL solte *Iudi-iren*, so würde es *maer:* geben zu reden von vntrew/
 betrug vnd falschen Practiken zwischen nahen Freunden/ ja wol Hausgenossen. Den
 wol gleublich/ das sich *Saturni* vnd *Martis* Natur bey etlichen vornehmen Persohnen
 zünlich werde mercken lassen/ dieweil sie in diesem Jahr/ als im *Februario, Aprili, Majo,*
August. vnd *Novemb:* ihre stralen starck vermischen. Darumb dieselben *ut causa remo-*
tores in hitzigen/ vnartigen Gemühtern zu bösen händeln wol mit wircken können/ das
 Friedhässige Leute vom Teuffel geritten auff mehr Blutdürstige vnd arglistige fündelein
 bedacht sein/ dadurch der Friede im Römischen vnd anderen Reichen auffgehalten vnd
 verhindert werde: Ob sie schon eusserlich mit dem Munde Friede vnd Friedliche Tracta-
 taten vorgeben/ zu dem Ende/ das sie damit die leichtgläubigen sicher machen/ hernach
 aber/ ehe sie vermeynen/ mit dem Fallstrick vnd Neze berucken/ vnd ihrem gefallen nach
 mit ihnen spielen mögen. Den/ das dergleichen auff solche Finsternis vnd Aspecte/ in-
 sonderheit auff die P h Z in X erfolget/ bezeugen die Croniken/ vnd wir könten auch
exempla von *anno 1554* im *Decemb:* vnd *anno 1555* im *Februario*, *anno 1583* im *Iulio*, vnd
anno 1611 im *Augusto* einführen/ wenn es hie nicht wolte zu lang wehren. Ein jeder kan
 die Historien derselben zeit selber nach lesen/ vnd von dem was dazumahl vorgelauffen/
 mühtmassung nehmen. Ich wil aber dennoch hoffen/ das Gott der hochgeseffenen *Sa-*
turnischen vnd *Martialischen*/das ist/kluger/ mechtiger/tieffsinniger/wackerer vnd hitzi-
 ger Leute raht/ vnd spizfindige Practiken werde zu schanden machen. Ich hette hie auch
 gelegenheit zu reden/von den Ländern/die dem Wieder vnterworffen/wie da sein/Polen/
 Dennemarck/ Franckreich/ Schweden/ Schlesien/ auch Teutschlandt/ Burgundien/
 Passaw an der Donaw/Braunschweig etc. welche nach den alten Regeln die bedeutung
 dieser

dieser Finsternis auch angehen würde: Aber ich will auff dieses so hoch nicht bauen. Wer grosser Herren/ auch anderer Leute nativiteten hat/ der besehe/ ob er auch in irgend eines Horosopo, oder andern locis Hylegialibus den 25 gr. V. findet: Den denselben wird diese Finsternis ohne gefahr ihrer gesundtheit nicht abgehen/ daher sich dieselben in acht zu nehmen haben. Jedoch werden diese wirkungen nicht so gar krefftig seyn/ die weil der Mond vor dismahl nicht gänzlich verfinstert wird. Genug hievon.

Das Sechste Capittel. Von Kranckheiten des 1641 Jahres.

ES werden dreyerley Haupt vrsachen der Kranckheiten gegeben. Die Erste vnd vornembste ist die Sünde: den Kranckheiten sein gemeiniglich eine strafe der Sünden Syr. XXXVIII. 15. vnd die Narren werden geplaget vmb ihrer vbertretung willen vnd Sünde/ das ihnen Eckelt für aller speise/ vnd werden todt Kranck/ verzehret vom Fieber vnd geben Tode Ps. CVII. 17. 18. Sintemahl auff Trückenheit/ vnzucht/ zorn/ trawrigkeit/ vbriger sorge/ fasten vnd wachen folgen gerne Kranckheiten/ ja der Todt selber/ wie so wol die H. Schrift als Naturkundiger/ Medici vnd täglich erfahrung gnungsolhm solches bezeugen; ja wen solche vnd dergleichen Sünde vbermacher werden/ verhengt offte Gott aus gerechtem Gerichte dem Teuffel/ dz er die Menschen am Leibe thut plagen/ wie vns solches David im Ps, LXXVIII. 49. vnd das Exempel bey Luca XIII. 12. 16 lehren. Die ander vrsach ist Gottes wille/ den Gott auch offte die frommen mit Kranckheit belegt/ damit ihr Glaub geprüfet/ vnd die Ehre seiner Allmechtigkeit möge erkant werden/ wie wir sehen am Exempel Stobs II. 7. vnd Tobie/ welcher blind ward/ auff das die nachkommen ein Exempel der gedult heten. Tob. II. 14. Luc. XVI. 20. Die dritte vrsach ist die Luft vnd das gewitter/ vnd was dieselben verendert/ wie da sein die vier Jahrzeiten vnd Aspecten der Planeten. Diese vnd andre vrsachen erzehlet sein nach der lengge der bewehrte Medicus, Petrus Gorraeus in seinem Büchlein de formulis remediorum p. 132 & seqq. Aber von der dritten vrsach handelt der Astrologus allein/ wenn er wil Kranckheiten prognosticiren, vnd die Kranckheiten/ so in einem jeglichen Jahr vorfallen möchten/ benennen. Er siehet aber gleichsam mit dem einen auge auff die Zusammenleuchtung der ☉ vnd obern Planeten/ wie auch auff die vorfallende Finsternissen eines jeden Jahres/ welche als causæ priores die Luft sehr verendern können: Hernach mit dem andern auge sieht er auff die Luft vnd Gewitter/ vnd also mit beyden auff die Himlische mithelffende vrsachen des Gewitters vnd auff ihre Wirkungen. Denn wenn starcke constellationes der obern Planeten mit den vntersten/ abwechselungen des Monds/ Sonnen- vnd Mondfinsternissen geschehen/ so entstehet gemeiniglich verenderung der Luft/ an Regen/ Windbrausen/ Kälte/ Hitze/ Donner/ Bliz/ Erdbieben etc. Darauff den auch im Menschlichen Körper zuneigung zu Kranckheiten/ derselben verenderung vnd allerhand Symptomata erfolgen pflegen. Insignes enim temporum mutationes mirè homines afficiunt. Wie einem jeglichen Arzt die Praxis medica wird an die Hand geben/ vnd wer daran zweiffelt/ der lese fleissig nach die selectiores observationes medicas D. Caroli Pisonis p. 61. 62. 72. 78. 79. 84. 88. 179

180.200.202.303.234.239.296. Da er zur gütige exempla finden wird. Aus der Beschaffenheit aber der vier Jahreszeiten prognosticiret der Astrologus erstlich/ das im Vor Jahr nicht so viel schädliche Kranckheiten grassiren werden/ als im Herbst. Denn wenn es schon im Fröling bis an Pfingsten noch Kalt vnd vnfreundlich ist/ dennoch ist der Mensch alsdann besser auff/ als zur Herbstzeit. Das machet vnd verursacht der ☉ zutritt zu vnsern Ländern/ dadurch Laub/Gras/ Blumen vnd andere Erden Gewächs herfür kömen vnd zunehmen/ auch daher die fröliche lebendig machende Sommerzeit herzu nahet. Denn hiedurch werden vnser Geister auffgemuntert vnd gleichsam lebendig gemacht. Dagegen ob schon der Herbst oftmals schon vnd lieblich ist/ auch seine Früchte vns reichlich darreichet/ dennoch weil die ☉ allmehlig wiederumb von vns weicht/ das Feld kahl wird/ die blätter abfallen/ die Erde/ Berge vnd Thal ihre schöne gestalt vnd Früchte verlieren/ als vermehren sich auch alsdann allerley Kranckheiten/ die bösen säulungen nehmen zu/ vnd erwecken langwierige Fieber/ also/ das der Mensch gleichsam bey sich empfindet/ das die trawrige todte Winterzeit für der Thür sey. Daher entstehen alsdann beschwerung des Milcken/ viertägliche Fieber/ Wasser- vnd Schwindsucht/ Darmgrimmen/ Durchlauff des Leibes/ rothe ruhr/ Melancholen/ Hufftrwehe/ Halsgeschwiere/ kurzer Athem/ Schwergebreden/ Taubsucht/ Flüsse/ Schnuppen/ Husten/ Seitenstechen/ Hauptwehe/ Schlaffsucht/ Heiserkeit/ Schwindel/ Schlag/ wie solche Kranckheiten Hippocrates 3. Aphor. 9. 10. 22. & 23 erzehlet. Ferner wenn der Astrologus auch die constellationes **B** vnd **J** (welche Kranckheiten auch verursachen pflegen) in diesem Jahr betrachtet/ so findet sich darein $\text{♄} \text{♃} \text{♂}$, $\text{♄} \text{♂} \text{♂}$, $\text{♄} \text{♂} \text{♂}$ / wie denn auch **J** mit der ☉ im Junio Julio vnd Augusto durch den Krebs vnd daß heisse Zeichen des Löwen leufft/ nach vnser seiten zu: Daher sein zu vermühten bey Jungen vnd mittelmässigen Leuten nicht allein ins gemein ist erwehnte Kranckheiten/ sondern auch in specie hitzige/ brennende Fieber/ Fleckenfieber/ Kohllauff vnd bey den Kindern Pocken vnd Masern/ welche von angeschärffter/ gallfüchtiger vnd verbrandter Feuchtigkeit ihren Ursprung nehmen/ vnd vielen guten Leuten die augen zudrücken können. Bey Weibesbildern sein auch schwere Mutter Kranckheiten/ vnd so wol bey ihnen als ihren Kindern Epileptica convulsiones zu vermühten. Solches bestetiget auch die Dinsterniß/ derer im vorigen Capitel gedacht. Sintemal sie nicht alleine für ihr selber mit ihrer Passione Verenderung im Menschlichen Körper anzeigen/ sondern auch weil sie thätige Aspecten vnd herunterleuchtungen ♄ , **J** & ♃ ex imo & medio coeli mit sich führet/ als vermehret sie die Himmlischen Zeichen zu den Kranckheiten. Gott/ der da ist der Herr vnser Artze Exod. XV. 26. wolle vns alle vnser Sünde vergeben/ vnd heilen alle vnser gebrechen Ps. CIII. 3.

Das siebende Capittel.

Von den Früchten des 1641. Jahres.

Allangend die Feldfrüchte vnd das liebe Korn/ so muß man hie von der Saat- bis auff die Erndte Zeit das Gewitter betrachten. Kürzlich aber vnd zum Beschluß davon zu melden/ fahet die Saat zeit bey vns an vmb den September vnd October

34

Das dann vermischet Wetter an Sonnenschein / Fühlen Regen und Wind helt. Der Winter möchte sich mit Kälte und Schnee mittelmässig an / Fen / und wenn schon etwas daw Wetter einfellet / bald doch wiederumb mit Frost und E. ee abwechseln. Ob auch wol der Fröling sich zu erst wil Kalt / feucht und windig erzeigen / dennoch so ist bald wiederumb lieblich Wetter zu vermühten. Wie dann auch der Sommer mit seinem frucht- bahren Regen / Gewitter und Sonnenschein kan abwechseln. Daher ist nach dem An- blick der Himlischen configurationum und herunterleuchtung der Planeten an denen Orten / da bey rechter Zeit gut Korn kan ausgeset und wiederumb eingeerndtet werden / nicht sonderlich mißwachs / sondern vielmehr ein fruchtbar Jahr zu hoffen. An man- chen Orten aber wird wegen der grossen Kriegerlast / Verwüstung Dörffer und Städte / und absterben des Viehes und der Leute wenig können ausgeset / und daher auch ein ge- ringer Vorrath wiederumb eingesamlet werden. Wo aber und an welchen Orten noch die Erde in ihrer Fruchtbarkeit wird erhalten / die habens billig der Güte Gottes zu zu- schreiben / das der H. Erre das Jahr mit seinem Segen kröne / und die Fenster des Him- mels eröffene / und Regen und Tau lasse herunter fallen / und mit dem Sonnenschein das Land fruchtbar mache. Drum sollen wir uns hüten / daß wir uns nicht frewelhaff- ter Weise an solchen gütigen Gott versündigen / denn wo das geschicht / Da wil er den Himmel wie Eysen und die Erde wie erz machen / daß vnser mühe und ar- beit solle verlohren seyn / und vnser Land nicht sein Geträchs geben : Daß die Bäume im Lande ihre Früchte nicht bringen / und uns in allen Städ- ten müßige Zehne geben / auch den Vorrath des Brodts wegnehmen wol- le. Levit XXVI. 20. Amos. IV. 6. Ezech. IV. 16. 17. & XIV. 13. Wenn wir aber das Neue Jahr werden wol anfahen / mitteln und schliessen / nach Gottes Heiligen Geboten wan- deln / und seine getreue und Väterliche Vorsorge andächtig beherzigen / so sol das an uns (doch cum exceptione crucis) war gemachet und erfüllet werden / was David Ps. XXXIV u. schreibet : Die den H. Erren suchen / haben keinen Mangel an irgend einem gut Gott wolle uns Busfertige Herzen verleihen / dem fluch wehren / Vom Himmel herab fruchtbarre Zeiten geben / vnser speise segnen / vnd vnsern Armen Brodts genug geben Ps. CXXXII. 15. Er wolle helfen seinem Volck und segnen sein Erbe / und weyden sie / und erhöhen sie ewiglich Ps. XXVIII. 9. den ist jemahls betens Zeit gewesen / so ist es ikund bey uns / da noht ist in allen Landen / da noht ist in allen Ständen. Weil die Christen sind zerstofften und zerstreuet Ps. LX. 1. Weil sie gehen in die Irre / wie die Schaffe / die keinen Hirten haben. Esa LIII. 6. Luc. X. 4. Helffe uns allen der Getreue / Barmherzige Gott / das wir diß und folgende Jahre also leben / und vnsern Beruff verrichten mögen / daß wir einen gnädigen Gott im Himmel / ein gutes Gewissen in uns / und guten Nah- men auff Erden jederzeit behalten.

Finis Prognostici ad annum

1641.

LAUS EXCELSO DEO.

Hinweis: Datum der Entleihung bitte hier einstempeln!

df-db-002348	= 3.A. 10398	
002399	= 3.A. 10398, angeb. 1	
002400	= ..., angeb. 2	
002401	= ..., angeb. 3	
002402	= ..., angeb. 4	
002349	= ..., angeb. 5	
002350	= ..., angeb. 6	
002351	= ..., angeb. 7	
002352	= ..., angeb. 8	
002353	= ..., angeb. 12	
002354	= ..., angeb. 13	
002355	= ..., angeb. 14	
002356	= ..., angeb. 15	
df-db-002357	= ..., angeb. 29	



df-db-002358 = 3.A. 10398, angeb. 30

